

Reg. Nr. 1.3.1.11

14-18.538.02

## **Interpellation Elisabeth Näf betreffend Taktverdichtung für Einkaufstouristen**

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die BVB haben aufgrund einer sehr grossen Nachfrage auf der Tramlinie 8 beschlossen, den Takt am Samstag zu verdichten. Solche Zusatzkurse werden auch bei grossen Veranstaltungen wie dem Vogel Gryff oder Ausstellungen gefahren. Ob diese Zusatzkurse zu einem Regelangebot werden, ist heute noch nicht bekannt. In Riehen gibt es gegenwärtig keine solche Nachfragen, welche nicht mit dem Regelangebot bewältigt werden könnten.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wer ist der Besteller für die Taktverdichtung als Zusatzleistung für die Einkaufstouristen auf der Tramlinie 8?*

Es wurden keine Zusatzleistungen vom Kanton Basel-Stadt für die Tramlinie 8 bestellt. Zur Erfüllung des Transportauftrags und Sicherstellung des Betriebs verdichtet die BVB eigenverantwortlich den Fahrplan zu bestimmten Zeiten, z. B. samstags. Die BVB vereinbart mit dem Kanton ein Regelangebot, welches auch im Fahrplan publiziert wird. Bei Veranstaltungen, Störungen oder sonstigen Unregelmässigkeiten, wie zum Beispiel auch einer absehbaren höheren Nachfrage an einem bestimmten Tag, passt die BVB eigenverantwortlich das Angebot an. Solche Massnahmen entsprechen dem Auftrag der BVB und der Erwartung des Kantons.

2. *Wie hoch ist der Kostenanteil der Stadt Weil am Rhein an den Betriebskosten für die Taktverdichtung auf der Linie 8?*

Bis jetzt handelt es sich bei der von den BVB erbrachten Taktverdichtung nicht um vom Kanton bestellte Leistungen. Sollte die Taktverdichtung in Zukunft dauerhaft angeboten werden, stellt sich die Frage nach der Finanzierung. Eine Mitfinanzierung anderer Partner wie z. B. der Stadt Weil am Rhein wäre eine Möglichkeit, aber im Moment noch nicht konkret angedacht, geschweige denn verhandelt.

3. *Wie hoch ist der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad auf der Tramlinie 8?*

In Bezug auf die nach Weil am Rhein verlängerte Linie 8 liegen noch keine Angaben vor. Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad der Linie 8 vor der Verlängerung lag bei rund 70 - 75 %.



4. *Wie hoch ist der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad auf den Buslinien 32, 34, 35 und 45, auf der Tramlinie 6 sowie auf der Verlängerung der Linie 2 nach Riehen?*

Die Eigenwirtschaftlichkeitsgrade der Riehener Linien betragen:

Linie 31/34:	50 – 55%
Linie 6:	60 – 65%
Linie 2:	50 – 55%
Linie 32:	20 – 22%
Linien 35/45:	15 – 20%

5. *Wie hoch ist die jährliche Abgeltung der Gemeinde Riehen an den Kanton, die BVB sowie die SBB für die zu erbringenden Leistungen im Bereich OeV?*

Für das Jahr 2014 bezahlt die Gemeinde CHF 1'094'867 an die Buslinien 32 und 35/45 sowie einen Gemeindebeitrag von CHF 922'657 an die Umweltschutzabonnemente. Für die Verlängerung der Regio-S-Bahn-Linie 6 zum Bahnhof SBB bezahlt die Gemeinde CHF 280'000.

6. *Ist der Gemeinderat bereit – sollte sich herausstellen, dass die Riehener Tram- und Buslinien einen höheren Eigenwirtschaftlichkeitsgrad aufweisen als die Tramlinie 8 – sich beim Kanton resp. den BVB dafür einzusetzen, dass der Kostenanteil der Gemeinde Riehen an den Leistungen gemäss Bestellerprinzip entsprechend reduziert wird?*

Die Gemeinde Riehen beteiligt sich nur an den Kosten der von ihr zusätzlich bestellten Kleinbuslinien 35/45 und einem Teilabschnitt der Linie 32, sowie an die auch von Riehen gewünschte Verlängerung der Regio-S-Bahn-Linie 6 zum Bahnhof SBB. An die kantonalen Tram- und Buslinien 2, 6, 31/34 und 42 bezahlt die Gemeinde keine direkten Beiträge.

7. *Ist der Gemeinderat bereit, sich beim Kanton dafür einzusetzen, dass ebenso spontan wie bei der Tramlinie 8, auch auf den überaus stark frequentierten Riehener Bus- und Tramlinien entsprechende Zusatzkurse geführt werden?*

Die kantonalen Tram- und Buslinien nach Riehen sind zwar gut ausgelastet, aber in der Regel nicht überlastet. Es gibt nur zwei „Schulkurse“ der Buslinie 34 am Morgen in Richtung Stadt, welche sehr stark ausgelastet sind. Nachfrage und Angebot des öffentlichen Verkehrs in Basel und Riehen werden laufend überprüft. Sollten sich permanente Über- oder Unterangebote zeigen, wird sich der Gemeinderat dafür einsetzen, dass diese Missstände behoben werden.

Riehen, 27. Januar 2015

Gemeinderat Riehen